

1. Jauchzt, al - le Lan - de, Gott zu Eh - ren,  
 rühmt sei - nes Na - mens Herr - lich - keit,  
 und fei - er - lich ihn zu ver - klä - ren,  
 sei Stimm und Sai - te ihm ge - weiht.  
 Sprech: Wun - der - bar sind dei - ne Wer - ke,  
 o Gott, die du her - vor - ge - bracht;  
 auch Fein - de füh - len dei - ne Stär - ke  
 und zit - tern, Herr, vor dei - ner Macht.

2. Dir beuge sich der Kreis der Erde, / dich bete jeder willig an, / daß laut dein Ruhm besungen werde / und alles dir bleib untertan. / Kommt alle her, schaut Gottes Werke, / die er an Menschenkindern tat! / Wie wunderbar ist seine Stärke, / die er an uns verherrlicht hat!

7. Die ihr Gott fürchtet, ich erzähle: / kommt, hört und betet mit mir an! / Hört, was der Herr an meiner Seele / für große Dinge hat getan. / Rief ich ihn an mit meinem Munde, / wenn Not von allen Seiten drang, / so war oft zu derselben Stunde / auf meiner Zung ein Lobgesang.

8. Gelobt sei Gott und hochgepriesen, / denn mein Gebet verwirft er nicht; / er hat noch nie mich abgewiesen / und ist in Finsternis mein Licht. / Zwar elend, dürftig bin ich immer / und schutzlos unter Feinden hier; / doch er, der Herr, verläßt mich nimmer, / wend't seine Güte nie von mir.